

Suchen

| Name | Bereich | Information | V.-Datum |
|--------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|------------|
| JAMESTOWN US-Immobilien GmbH Köln | Rechnungslegung/ Finanzberichte | Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015 | 25.07.2016 |

JAMESTOWN US-Immobilien GmbH

Köln

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der JAMESTOWN US-Immobilien GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, 9. Mai 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

*Heist, Wirtschaftsprüfer**Köpke, Wirtschaftsprüfer*

Bilanz zum 31.12.2015

Aktiva

| | 31.12.2015 EUR | 31.12.2014 TEUR |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|--------------------|
| 1. Forderungen an Kreditinstitute täglich fällig | 5.381.067,36 | 2.450 |
| 2. Forderungen an Kunden | 823.705,60 | 1.375 |
| 3. Anteile an verbundenen Unternehmen | 75.000,00 | 75 |
| 4. Immaterielle Anlagewerte entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 23.837,00 | 12 |

| | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|----------------------------------|--------------|------------|
| | EUR | TEUR |
| 5. Sachanlagen | 200.226,99 | 240 |
| 6. Sonstige Vermögensgegenstände | 945.405,61 | 811 |
| 7. Rechnungsabgrenzungsposten | 158.793,86 | 154 |
| | 7.608.036,42 | 5.117 |

Passiva

| | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|-------------------------------------------------------------------------------|--------------|-----------------|
| | EUR | TEUR |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | |
| a) andere Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | 71.149,35 | 192 |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten | 1.035.856,96 | 1.338 |
| 3. Rückstellungen | | |
| a) Steuerrückstellungen | 27.636,00 | 0 |
| b) sonstige Rückstellungen | 269.993,65 | 521 |
| 4. Eigenkapital | | |
| a) Eingefordertes Kapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 102.258,38 | 102 |
| b) Kapitalrücklage | 0,00 | 1.000 |
| c) Bilanzgewinn | 6.101.142,08 | 1.964 |
| | 7.608.036,42 | 5.117 |
| 1. Für Anteilinhaber verwaltete Sondervermögen | | |
| Summe der Inventarwerte EUR (USD) | 311.636.815 | (339.279.000) |
| Zahl der verwalteten Sondervermögen: | 1 | |

Gewinn- und Verlustrechnung für 2015

| | 2015 | 2014 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Zinserträge aus | | |
| a) Kredit- und Geldmarktgeschäften | 2.106,22 | 0 |
| 2. Zinsaufwendungen | 632,45 | 156 |
| | 1.473,77 | -156 |
| 3. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs oder Teilgewinnabführungsverträgen | 935.586,21 | 574.956 |
| 4. Provisionserträge | 36.076.312,90 | 12.586.971 |
| 5. Provisionsaufwendungen | 19.484.558,39 | 2.557.509 |
| | 16.591.754,51 | 10.029.462 |
| 6. Sonstige betriebliche Erträge | 583.435,11 | 590.653 |
| 7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | | |
| a) Personalaufwand | | |
| aa) Löhne und Gehälter | 6.346.081,88 | 7.309.910 |
| ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 540.226,54 | 520.135 |
| | 6.886.308,42 | 7.830.045 |
| -darunter: für Altersversorgung EUR 84.023,50 (VJ: EUR 84.142,78) | | |
| b) andere Verwaltungsaufwendungen | 2.076.695,97 | 2.291.987 |
| | 8.963.004,39 | 10.122.033 |
| 8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen | 90.779,23 | 101.470 |
| 9. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 8.684,60 | 45.050 |
| 10. Aufwendungen aus Verlustübernahme | 374,74 | 1.157 |
| 11. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | 9.049.406,64 | 925.205 |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 2.949.377,39 | 299.626 |
| 13. Sonstige Steuern | 209,00 | 10.096 |
| | 2.949.586,39 | 309.722 |

| | 2015 | 2014 |
|-----------------------------------|--------------|-----------|
| | EUR | EUR |
| 14. Jahresüberschuss | 6.099.820,25 | 615.482 |
| 15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 1.321,83 | 1.348.679 |
| 16. Bilanzgewinn | 6.101.142,08 | 1.964.161 |

Anhang für 2015

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft hat mit Schreiben vom 18.10.2013 bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb als externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft beantragt. Die entsprechende Erlaubnis wurde mit Schreiben der BaFin vom 10.03.2014 erteilt.

Deshalb wurde der vorliegende Jahresabschluss gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB, nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags sowie des RechKredV aufgestellt. Nach § 38 Abs. KWG i.V.m. § 340a HGB gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ist gem. § 2 RechKredV nach den Formblättern 1 und 3 erfolgt.

Aufgrund von erforderlichen Umgliederungen an die Anforderungen der RechKredV erfolgte eine Anpassung der Vorjahresbeträge für folgende Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung: - sonstige betriebliche Erträge EUR 590.653 (Vorjahr: EUR 603.303) - sonstige betriebliche Aufwendungen EUR 45.050 (Vorjahr: EUR 67.122) - andere Verwaltungsaufwendungen EUR 2.291.987 (Vorjahr: EUR 2.282.565)

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind zum Nennwert angesetzt. Besonderen Risiken im Forderungsbestand wird durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Bewertung der **Anteile an verbundenen Unternehmen** und Beteiligungen erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten.

Erworbene **immaterielle Anlagewerte** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung vorgenommen. Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die kumulierten Abschreibungen. Abschreibungen erfolgen linear verteilt auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Mit Inkrafttreten des BilMoG dürfen Abschreibungen, die allein steuerrechtlich zulässig sind, im handelsrechtlichen Jahresabschluss nicht mehr vorgenommen werden. Das Wahlrecht zur Beibehaltung und Fortführung der bisherigen Wertansätze gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB wurde ausgeübt. Auf Zugänge des beweglichen Anlagevermögens wurde die Jahresabschreibung ab dem Zugangsmonat zeitanteilig verrechnet.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 410,00 Euro sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Im Berichtsjahr wurde keine außerplanmäßige Abschreibung erfasst.

Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Besonderen Risiken im Forderungsbestand wird durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und die sonstigen Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit historischen Kursen bilanziert und mit dem am Stichtag geltenden Referenzkurs auf Basis des § 340h i.V.m. § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs bewertet. Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden imparitätisch bewertet, wobei positive Wertansätze unberücksichtigt bleiben. Bei Posten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden auch positive Wertansätze berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

Die ausgewiesenen Forderungen an Kreditinstitute haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Forderungen an Kunden

Die ausgewiesenen Forderungen an Kunden haben eine Restlaufzeit bis drei Monate.

Angaben zum Anteilsbesitz

| | Beteiligung % | Eigenkapital in TEUR | Ergebnis in TEUR |
|--------------------------------|------------------|-------------------------|---------------------|
| JAMESTOWN Treuhand GmbH, Köln | 100 | 25 | 0 |
| JAMESTOWN Invest GmbH, Köln | 100 | 25 | 0 |
| JAMESTOWN Vertriebs-GmbH, Köln | 100 | 25 | 0 |

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten der immateriellen Anlagewerte und der Sachanlagen ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens 2015

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | 31.12.2015 EUR |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|----------------|----------------|--------------------|-------------------|
| | 1.1.2015 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechte und Werten | 863.214,47 | 28.433,06 | 0,00 | 0,00 | 891.647,53 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 21.960,40 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 21.960,40 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.450.324,76 | 34.825,67 | 0,00 | 0,00 | 1.485.150,43 |
| 3. Geleistete Anzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 1.472.285,16 | 34.825,67 | 0,00 | 0,00 | 1.507.110,83 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 75.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 75.000,00 |
| | 75.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 75.000,00 |
| | 2.410.499,63 | 63.258,73 | 0,00 | 0,00 | 2.473.758,36 |

Kumulierte Abschreibungen

| | 1.1.2015 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2015 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|-----------|---------|--------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechte und Werten | 851.313,47 | 16.497,06 | 0,00 | 867.810,53 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 19.045,40 | 1.465,00 | 0,00 | 20.510,40 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.213.556,27 | 72.817,17 | 0,00 | 1.286.373,44 |
| 3. Geleistete Anzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 1.232.601,67 | 74.282,17 | 0,00 | 1.306.883,84 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 2.083.915,14 | 90.779,23 | 0,00 | 2.174.694,37 |

Buchwerte

| | 31.12.2015 EUR | 31.12.2014 EUR |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechte und Werten | 23.837,00 | 11.901,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 1.450,00 | 2.915,00 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 198.776,99 | 236.768,49 |

| | Buchwerte | |
|------------------------------------|------------|------------|
| | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
| | EUR | EUR |
| 3. Geleistete Anzahlungen | 0,00 | 0,00 |
| | 200.226,99 | 239.683,49 |
| III. Finanzanlagen | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 75.000,00 | 75.000,00 |
| | 75.000,00 | 75.000,00 |
| | 299.063,99 | 326.584,49 |

Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Geschäftsjahr Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 936 (Vorjahr TEUR 575) enthalten. Diese bestehen gegenüber der Jamestown Vertriebs GmbH sowie der Jamestown Treuhand GmbH.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden enthalten ausschließlich solche aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 56 (Vorjahr TEUR 192) und haben eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

In den Verbindlichkeiten sind im Geschäftsjahr EUR 243,75 solche gegenüber dem Gesellschafter Herrn Dipl.-Kfm. Christoph Kahl enthalten (Vorjahr EUR 1.022,02 Forderung).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Geschäftsjahr TEUR 388 gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr TEUR 930). Diese Verbindlichkeiten bestehen i.H.v. TEUR 388 gegenüber der Jamestown Vertriebs GmbH.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Prämien und Abfindungen in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr TEUR 325), Urlaubsansprüche in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr TEUR 30), Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses sowie Steuerberatung in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr TEUR 54), und Kosten für sonstige Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 24 (Vorjahr TEUR 88).

Eigenkapital

Auf den Bilanzgewinn per 31.12.2014 in Höhe von TEUR 1.964 wurden mit Gesellschafterbeschluss vom 29.07.2015 TEUR 1.963 an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Im Bilanzgewinn des Geschäftsjahres ist der Gewinnvortrag des Vorjahres i.H.v. TEUR 1 enthalten.

Mit der vorgenannten Gewinnausschüttung kam ebenfalls die in 2014 gebildete Kapitalrücklage zur Rückzahlung an die Gesellschafter.

Im Übrigen verweisen wir auf den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen mit einem Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 579 (Vorjahr TEUR 648). Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen Mietverpflichtungen mit TEUR 264, Leasingverträge mit TEUR 178 und Wartungs- und Beratungsverträge mit TEUR 137. Die Verträge enden zwischen 2016 und 2019.

Provisionserträge

| | 2015 | 2014 |
|-----------------------------------|--------|-------|
| | TEUR | TEUR |
| Fonds | | |
| JT Atlanta Managementgebühren | 7.816 | 6.492 |
| JT Atlanta Special Management Fee | 20 | 1.476 |
| Erlöse Tax Admin Fees | 1.095 | 1.101 |
| Provisionserlöse JT 29 | 24.699 | 2.674 |
| Sonstige Umsatzerlöse JT | 25 | 42 |
| Beratung/Betreuung | 81 | 73 |
| Vergütung Fondsmanagement JT 29 | 1.442 | 47 |
| Erlöse JT 29, weitere Kosten | 875 | 101 |
| Kostenerstattung JT | 23 | 23 |

| | 2015 TEUR | 2014 TEUR |
|------------------------|--------------|--------------|
| Provisionserlöse JT 28 | 0 | 558 |
| | 36.076 | 12.587 |

Provisionsaufwendungen

| | 2015 TEUR | 2014 TEUR |
|--------------------|--------------|--------------|
| Fonds JAMESTOWN 29 | 19.485 | 2.074 |
| JAMESTOWN 28 | 0 | 484 |
| | 19.485 | 2.558 |

Sonstige betriebliche Erträge

| | 2015 TEUR | 2014 TEUR |
|--------|--------------|--------------|
| Übrige | 583 | 591 |
| | 583 | 591 |

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr TEUR 0) enthalten.

Andere Verwaltungsaufwendungen

In den anderen Verwaltungsaufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von TEUR 23 (Vorjahr TEUR 28) enthalten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde mit TEUR 1.436 (Vorjahr TEUR 145) mit Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie mit TEUR 1.511 (Vorjahr TEUR 154) durch Gewerbesteuer belastet. Ein außerordentliches Ergebnis lag nicht vor.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Geschäftsführer der JAMESTOWN US-Immobilien GmbH sind:

- Herr Dipl.-Kfm. Christoph Kahl
- Herr Dipl.-Kfm. Jochen Stockdreher
- Herr Dr. Jürgen Gerber

Die Geschäftsführer sind alleinvertretungsberechtigt. Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 19.05.2014 wurde der Gesellschaftsvertrag hinsichtlich der Bildung eines Aufsichtsrates geändert. Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Herr Claus-Jürgen Cohausz (Vorsitzender),

Vorstandsvorsitzender Westdeutsche ImmobilienBank AG (bis 02/2016)

- Herr Dr. Dietrich Gottwald,

Gesellschafter-Geschäftsführer cardtech Card & OS Service GmbH

- Herr Peter Pfeil,

Gesellschafter-Geschäftsführer Aluform System GmbH & Co. KG

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen für 2015 insgesamt TEUR 2.724.

Die Bezüge der Aufsichtsräte betragen für 2015 EUR insgesamt TEUR 48.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Angestellte

39

In der Arbeitnehmerzahl sind keine Geschäftsführer, Auszubildende und Aushilfen enthalten.

Gewinnverwendung

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2015 wird auf das Wirtschaftsjahr 2016 vorgetragen.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr zu berechnende Gesamthonorar des Abschlussprüfers wird voraussichtlich TEUR 43 betragen.

Köln, 23. März 2016

Christoph Kahl, Geschäftsführer

Jochen Stockdreher, Geschäftsführer

Dr. Jürgen Gerber, Geschäftsführer

Lagebericht für 2015

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Am 10.03.2014 erteilte die BaFin der Gesellschaft die Erlaubnis für die Tätigkeit als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft („KVG“). Die Erlaubnis für die KVG war nach den gesetzlichen Regelungen des im Juli 2013 in Kraft getretenen Kapitalanlagegesetzbuchs („KAGB“) Voraussetzung dafür, dass die Gesellschaft auch in Zukunft US-Immobilien als Kapitalanlage in Deutschland anbieten kann. Der im Oktober 2014 gestartete JAMESTOWN 29 ist nach Inkrafttreten des KAGB der erste geschlossene Publikums-AIF, der von der Gesellschaft verwaltet wird. Die Tätigkeit als KVG bei JAMESTOWN 29 und zukünftigen Publikums-AIF stellt die Beziehungen der Gesellschaft mit den Anlegern der JAMESTOWN Fonds und JAMESTOWN L.P. (die für diese Fonds insbesondere als Asset Manager in den USA agieren wird) auf eine neue Grundlage. Die Gesellschaft verwaltet den Fonds JAMESTOWN 29 und Folgefonds und übernimmt damit insbesondere das Fondsmanagement und Risikomanagement für die nach KAGB regulierten Anlagevehikel. Währenddessen wird die Gesellschaft bei allen zuvor bis einschließlich JAMESTOWN 28 aufgelegten Fonds ihre bisherige Tätigkeit, d.h. insbesondere die Anlegerbetreuung und das Anlegerreporting, unverändert fortführen. Zum Konsolidierungskreis der Gesellschaft mit einer Beteiligung von jeweils 100% zählen drei Tochtergesellschaften: JAMESTOWN Vertriebs GmbH (Vertriebskoordination und Vermittlung von Fondsanteilen), JAMESTOWN Treuhand GmbH (Treuhandkommanditistin) und JAMESTOWN Invest GmbH (inaktiv).

Die Gesellschaft ist seit vielen Jahren Marktführer in Deutschland im Segment von US-Immobilienfonds für Privatanleger. Bislang haben sich über 70.000 Anleger an JAMESTOWN-Fonds beteiligt. Derzeit werden von der Gesellschaft über 33.000 Anleger betreut. Die Gesellschaft ist Mitglied in den Verbänden BVI (Bundesverband Investment und Asset Management e.V.), AFIRE (Association of Foreign Investors in Real Estate), INREV (European Association for Investors in Non-Listed Real Estate Vehicles) und der Initiative Corporate Governance der deutschen Immobilienwirtschaft e.V.

Im Vordergrund der Geschäftstätigkeit in 2015 stand die Eigenkapitalplatzierung für JAMESTOWN 29 - ein als Blindpool konzipierter US-Vermietungsfonds mit jährlichen Ausschüttungen - sowie dessen Immobilieninvestitionen. Nachdem die Gesellschaft bis Ende 2014 rund US-Dollar 49,7 Mio. Eigenkapital für JAMESTOWN 29 einwerben konnte, wurden in 2015 weitere US-Dollar 289,6 Mio. Eigenkapital bei Privatanlegern in Deutschland platziert. Zum 31.12.2015 wurde der Fonds mit einem Eigenkapitalvolumen von insgesamt rund US-Dollar 339,3 Mio. geschlossen. Hiervon waren zum 30.04.2016 aufgrund vereinbarter Zahlungsziele mit Anlegern US-Dollar 6,0 Mio. noch nicht eingezahlt. Im Verlauf des Jahres 2015 und zu Beginn 2016 hat der Fonds bislang fünf Immobilieninvestitionen getätigt und hierfür neben Fremdkapital (Hypothekendarlehen auf Objektebene) rund zwei Drittel der gesamten Eigenkapitaleinlagen aufgewendet.

Die Gesellschaft beschäftigte Ende 2015 39 Mitarbeiter und drei Geschäftsführer sowie einen Auszubildenden.

2. Ertragslage

Das in 2015 für JAMESTOWN 29 vermittelte Eigenkapitalvolumen betrug rund US-Dollar 289,6 Mio. Damit wurde das in der Vorperiode für 2015 mit US-Dollar 300 Mio. erwartete Eigenkapitalvolumen etwas unterschritten. Die Eigenkapitalvermittlungsprovision bei diesem Fonds beläuft sich auf 5% plus Ausgabeaufschlag. Aus dem Vertrieb von JAMESTOWN 29 konnten hierdurch (nach Abzug von Vertriebsprovisionen für Vermittler) Nettoprovisionserträge in Höhe von T€ 5.215 erzielt werden. Die aus Dienstleistungen für Altfonds und der Verwaltung von JAMESTOWN 29 erwirtschafteten Managementgebühren betragen T€ 10.133 und sind gegenüber Vorjahr um insgesamt T€ 3.492 gestiegen. Zu diesem Anstieg beigetragen haben die Fondsmanagementgebühren für JAMESTOWN 29, die im Geschäftsjahr erstmals für 12 Monate angefallen sind. Neben dem Ergebnisbeitrag von JAMESTOWN 29 ist der Anstieg der Managementgebühren insbesondere auf den im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Euro erstarkten US-Dollar (Kurs 31.12.2014 EUR/USD: 1,2331 bzw. Kurs EUR/USD 31.12.2015: 1,0887) zurückzuführen. Da alle Managementgebühren in US-Dollar, der funktionalen Währung der Fonds, vereinnahmt werden, konnten in der Berichtswährung Euro entsprechend höhere Erträge erzielt werden. Zu den sonstigen Provisionserträgen in Höhe von T€ 1.244 trugen im Wesentlichen Steuerservicegebühren (T€ 1.095) bei. Neben den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von T€ 583 wurden außerdem Erträge aus der Tochtergesellschaft JAMESTOWN Vertriebs GmbH in Höhe von T€ 936 erzielt. Insgesamt führt dies zu einem Rohertrag in 2015 in Höhe von T€ 18.112 gegenüber T€ 11.194 im Vorjahr.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 10.113) in 2015 auf T€ 8.948 insbesondere aufgrund geringerem Personalaufwand reduziert. Nach Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen weist die Gesellschaft mit einem Ergebnis vor Ertragsteuern von T€ 9.074 ein somit deutlich besseres Ergebnis gegenüber dem Vorjahr (T€ 925) aus. Im Vorjahr war für 2015 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von rund € 6,8 Mio. prognostiziert worden. Die positive Abweichung zu dieser Prognose, für die ein Jahresdurchschnittskurs EUR/USD von 1,30 unterstellt wurde, ergibt sich im Wesentlichen aus dem im Jahresdurchschnitt 2015 gestiegenen US-Dollarkurs. Nach Steuern realisierte die Gesellschaft 2015 einen Gewinn von T€ 6.125.

3. Finanz- und Vermögenslage

Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital in Höhe von T€ 6.203 (Vorjahr T€ 3.066); dies entspricht einem Anteil von rund 82% an der Bilanzsumme. Hiervon sind T€ 5.381 (70% Anteil an der Bilanzsumme) Forderungen an Kreditinstitute. Die Forderungen an Kunden in Höhe von T€ 824 bestehen im Wesentlichen aus den zum Stichtag für JAMESTOWN 29 noch nicht abgerechneten Provisionserträgen (T€ 490) und Fondsmanagementgebühren (T€ 287). In den Sonstigen Vermögensgegenständen von T€ 945 sind insbesondere der Gewinn aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der JAMESTOWN Vertriebs GmbH (T€ 916) enthalten. Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft in Höhe von T€ 1.107 (Vorjahr T€ 1.530) bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen (T€ 385) sowie gegenüber dem Finanzamt aus Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer aus November/Dezember 2015 (T€ 648).

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Finanzmittel von T€ 2.450 auf T€ 5.381 mehr als verdoppelt. Dies ist im Wesentlichen auf die positive Ertragslage im Geschäftsjahr zurückzuführen. Die Gesellschaft ist hierdurch imstande, ohne Fremdmittel auszukommen und sich ausschließlich aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

Vor dem Hintergrund der verbesserten Finanz- und Vermögenslage erfolgte im Geschäftsjahr eine Gewinnausschüttung an die Gesellschafter in Höhe von T€ 1.963. Gleichzeitig wurde im Juli 2015 eine Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von T€ 1.000 wieder vollständig an die Gesellschafter zurückgezahlt. Gemäß § 25 Abs. 4 und 7 KAGB hat die Gesellschaft Kapitalanforderungen hinsichtlich der Eigenmittel zu erfüllen. Diese Eigenkapitalanforderungen hat die Gesellschaft im Berichtszeitraum vollumfänglich erfüllt.

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn 2015 vorzutragen.

4. Nachtragsbericht

Es sind keine Ereignisse nach dem Geschäftsjahresende eingetreten, die die Aussage des Jahresabschlusses maßgeblich rückwirkend beeinflussen würden.

5. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Chancen auf den US-Immobilienmärkten

Die Gesellschaft konzentriert sich auf das Geschäftsfeld „Geschlossene Publikumsfonds zur Kapitalanlage mit Investitionen in US-Immobilien“. Seit dem Höhepunkt der Finanzkrise haben sich die gewerblichen Immobilienmärkte in den Hauptzielmärkten der Gesellschaft, d.h. in den Ballungsräumen der Ost- und Westküste, deutlich erholt. Auch die volkswirtschaftliche Lage hat sich verbessert. Die Arbeitslosenquote lag zu Jahresbeginn 2016 (Stand: Februar 2016, Quelle: BLS) nur noch bei ca. 4,9 % (Vorjahr 5,5%). Das reale Wachstum des Bruttoinlandsprodukts erreichte im Gesamtjahr 2015 ein Plus von 2,4 % gegenüber Vorjahr (Stand: Februar 2016, Quelle: BEA). Zwar mögen die Wachstumszahlen nicht so hoch sein, wie in den stärkeren Konjunkturschwüngen der letzten 30 Jahre zu beobachten war. Im Ergebnis haben jedoch die Investitions- und Konsumneigung seit der Finanzkrise zugenommen. Aktuell übersteigen die Wachstumsraten in den USA jene der Eurozone deutlich. Im Vergleich zu Europa hat dies zu positiveren Konjunkturerwartungen und infolgedessen zu besseren Vermietungsaussichten für US-Gewerbeimmobilien geführt. Aus diesen Gründen zeigen private und institutionelle Anleger wieder deutlich stärkeres Interesse an der Kapitalanlage in US-Gewerbeimmobilien. Die Vermietungsaussichten drücken sich auch darin aus, dass an vielen Standorten die erzielbaren Mieten wieder steigen.

Euro-Krise als Unterstützungsfaktor

Ein weiterer Treiber des Kundeninteresses liegt im Aspekt der Diversifikation. Die Eurokrise lässt Anlagen in US-Immobilien auch als eine Möglichkeit erscheinen, nicht nur regional sondern insbesondere währungsbezogen zu diversifizieren. Die Fonds der Gesellschaft lauten nicht in Euro, sondern in US-Dollar.

Wettbewerbsumfeld und Neuordnung der Fondsbranche

Ein weiterer Impuls für die Chancen der Gesellschaft liegt in der Wettbewerbsslage. Aufgrund der Neuordnung der Branche für geschlossene Publikumsfonds im Zuge des Kapitalanlagegesetzbuches in Deutschland sind zahlreiche Anbieter ausgeschieden bzw. es bieten zahlreiche Gesellschaften derzeit keine Produkte mehr an. Speziell im Segment der geschlossenen US-Immobilienfonds ist der Wettbewerb gegenwärtig relativ moderat. Es ist allerdings möglich, dass aufgrund der Attraktivität von US-Immobilienanlagen auch andere Anbieter zukünftig wieder verstärkt in den Vertriebsmarkt eintreten.

Chancen durch eigene Profilierung und Mitarbeiterkompetenz

Die Gesellschaft hat aufgrund der jahrzehntelangen Erfahrung mit US-Immobilienanlagen einen leistungsfähigen Pool von Mitarbeitern mit spezifischer Kompetenz aufgebaut. Weiterhin haben sich die vergangenen Fonds, wie anhand der Leistungsbilanz jeweils

ersichtlich wird, im Allgemeinen positiv entwickelt. Aus diesen Gründen hat die Gesellschaft eine hohe Reputation bei Kunden und Vertriebspartnern erlangt. Im Vertrieb von Publikums-AIF kommt der Gesellschaft diese Reputation, verbunden mit den verbesserten Nachrichten über den US-Immobilienmarkt, zugute.

Risikomanagementsystem

Die Unternehmensstrategie impliziert die Wahrnehmung von Geschäftschancen und die kontrollierte Übernahme von Risiken unter Beachtung der Renditeziele. Die Geschäftsleitung der KVG räumt der Bedeutung des Risikomanagements einen hohen Stellenwert im Rahmen der gesamten Unternehmensstrategie ein. Geschäftsleitung und Aufsichtsrat verantworten übergeordnet sowohl die Implementierung als auch die Aufrechterhaltung von Risikomanagementprozessen der KVG in Übereinstimmung mit rechtlichen Vorgaben. Die Governance-Struktur der KVG sieht für diese Zecke u. a. eine unabhängige Risikomanagement-Funktion und eine die Risikomanagement-Funktion wiederum prüfende interne Revision vor. Ein Risikohandbuch regelt die erforderlichen Schritte in Aufbau- und Ablauforganisation.

Die Gesellschaft hat im Zuge der Zulassung als KVG einen Aufsichtsrat eingerichtet, der Risikoberichte erhält und in regelmäßigen Sitzungen über die Geschäftslage und die Geschäftsrisiken informiert wird. In der konstituierenden Sitzung am 09.05.2014 wurde Claus-Jürgen Cohausz, Münster, seinerzeit Vorstandsvorsitzender Westdeutsche ImmobilienBank AG, zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Dem Aufsichtsrat gehören ferner an: Dr. Dietrich Gottwald, Köln, Geschäftsführender Gesellschafter cardtech Card & POS Service GmbH (stellvertretender Vorsitzender) und Peter Pfeil, Köln, Gesellschafter/Geschäftsführer Aluform System GmbH & Co. KG.

Weiterhin wurde die interne Revision ausgelagert. Die im Herbst 2014 bzw. 2015 durchgeführten Revisionsprüfungen des Risikomanagements bzw. der Portfolioverwaltung waren ohne Feststellungen von aufsichtsrechtlicher und anderer Relevanz. Für das Geschäftsjahr 2016 ist ein Revisionsplan verabschiedet worden. Die Risikostrategie wird auf Ebene der KVG selbst und auf Ebene der Investmentvermögen umgesetzt. Hierbei werden Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, Kredit- und Kontrahentenrisiken sowie operationelle Risiken betrachtet. Für diese Zwecke wird ein Risikomanagementprozess verfolgt, der dezentral auf Ebene der verschiedenen Risikoverantwortlichen („Risk Owner“) die gesamte Organisation durchzieht und somit nicht singular auf einzelne Personen oder Geschäftseinheiten abstellt.

Im September 2015 hat die BaFin durch einen von ihr mandatierten externen Wirtschaftsprüfer eine nicht anlassbezogene Sonderprüfung des Geschäftsbetriebs der Gesellschaft gemäß § 14 KAGB i.V.m. § 44 Abs. 1 KWG durchgeführt. Hierbei wurden die Prozesse und die Dokumentation aller Geschäftsabläufe in den Kernbereichen der Gesellschaft geprüft. Zu dieser Sonderprüfung liegt noch kein Abschlussbericht der BaFin vor. Die Gesellschaft geht davon aus, dass der Abschlussbericht keine Feststellungen von aufsichtsrechtlicher und anderer Relevanz enthält. Die Gesellschaft hat gemäß den Bestimmungen des § 35 KAGB und der AIFM-Richtlinie turnusmäßige Meldungen zur KVG und den von ihr verwalteten AIFs an die BaFin zu übermitteln. Die Gesellschaft ist außerdem verpflichtet, Meldungen zur Statistik über Investmentvermögen an die Deutsche Bundesbank zu übermitteln. Weitere Meldepflichten ergeben sich im Zusammenhang mit dem Geldwäschegesetz, aus Veröffentlichungs- bzw. Informationspflichten gegenüber den Anlegern gemäß KAGB und geltenden Verordnungen bzw. entsprechenden Vereinbarungen im Verkaufsprospekt von JAMESTOWN 29 z.B. zu Interessenkonflikten, Zuwendungen, Beschwerdemanagement, Serviceleistungen und Zweitmarkt. Die Gesellschaft hat ihre Meldepflichten im Berichtszeitraum vollumfänglich erfüllt. Die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Meldepflichten wird insbesondere durch den Bereich Compliance überwacht.

Risiken aus dem Marktumfeld

Die Gesellschaft geht mit Immobilieninvestitionen die üblichen marktabhängigen Vermietungs- und Vermarktungsrisiken für die Immobilien der Fonds ein. Derzeit besteht im Allgemeinen die Tendenz, dass die Vermietungschancen sich verbessern und die Immobilienpreise steigen. Sollte sich jedoch der Preisauftrieb nochmals sehr stark verbreitern, könnte es zunehmend schwieriger werden, interessante Objekte zu erwerben, weil die Ertragsziele dann nicht mehr so leicht erreichbar sind. Die Gesellschaft verfügt jedoch über sehr umfassende Erfahrungen in der Akquisition, breite Netzwerke und lokale Partner, um diesen Risiken zu begegnen. Besondere Risikopotenziale waren hier somit nicht zu erkennen.

Platzierungs- und Vertriebsrisiken

Mit dem Vertrieb für den Fonds JAMESTOWN 29 ging die Gesellschaft im Geschäftsjahr Platzierungs- und Vertriebsrisiken ein. Durch eine sorgfältige Auswahl der Vertriebspartner, die langjährige Erfahrung mit Vertriebspartnern und sorgfältige Dokumentation wurden diese Risiken begrenzt.

Die Vertriebsmärkte erscheinen auch zu Jahresbeginn 2016 als aussichtsreich. Das Interesse an US-Immobilienanlagen dürfte bei deutschen Privatkunden auch im Jahr 2016 weiterhin gegeben sein. Risiken liegen im Wechselkurs. Zwar vermeiden die Fonds Währungseffekte, da alle Investitionen und Finanzierungen in US-Dollar getätigt werden und alle Anleger in US-Dollar einzahlen. Sollten die Investoren, die in US-Dollar investieren, jedoch zur Einschätzung gelangen, dass sie sich zu einem teuren US-Dollar einkaufen, der bei späterer Auflösung des Fonds fallen könnte, dann könnten die Anleger einen Rückgang der subjektiv wahrgenommenen Euro-Performance der Fondsanlagen vermuten. Diese Erwägungen könnten bei einem sehr starken US-Dollar ein größeres Gewicht erhalten, was sich negativ auf die Vertriebsmärkte auswirken könnte. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichts ist jedoch davon auszugehen, dass dieser Aspekt den Vertrieb nicht nennenswert behindern wird, da aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsumfeldes im Euroraum wenig geeignete Anlagealternativen für Privatanleger gegeben sind.

Verwaltungsrisiken

Die Gesellschaft geht mit den bislang getätigten fünf Immobilieninvestitionen von JAMESTOWN 29 die üblichen marktabhängigen Vermietungs- und Vermarktungsrisiken für den Fonds ein. Als Asset Manager für die Immobilien in den USA fungiert die Schwestergesellschaft JAMESTOWN, L.P., die über eine langjährige Erfahrung im Asset Management für US-Gewerbeimmobilien

verfügt. Die in der Zusammenarbeit mit dem Asset Manager vertraglich festgelegten und implementierten Prozesse hinsichtlich Portfolioverwaltung und Risikomanagement erscheinen aus Sicht der Geschäftsleitung als angemessen, um den eingegangenen Verwaltungsrisiken zu begegnen.

Die von Anlegern eingezahlten Eigenkapitaleinlagen, für die JAMESTOWN 29 noch keine Immobilieninvestitionen getätigt hat, werden ausschließlich in gemäß § 195 KAGB zulässigen Bankguthaben gehalten.

Haftungsrisiken

Die Gesellschaft geht durch die Prospektierung und den Vertrieb des Fonds JAMESTOWN 29 sowie den zukünftig geplanten Publikums-AIF Haftungsrisiken ein. Aufgrund der umfassenden Einschaltung von rechts- und steuerberatenden Unternehmen bei der Prospektierung und durch die jahrzehntelangen Erfahrungen mit der Prospektierung von geschlossenen Fonds werden diese Risiken jedoch als beherrschbar angesehen.

Geschäftsprozessspezifische bzw. operationelle Risiken

Operationelle Risiken der Gesellschaft werden im Risikomanagementsystem erfasst und mit Hilfe eines Risikotragfähigkeitskonzepts analysiert. Dabei ergaben sich im Geschäftsjahr keine Auffälligkeiten.

Personalrisiken und IT-Risiken

Durch sorgfältige Auswahl, Schulung und langfristige Bindung der Mitarbeiter/innen sowie umfassende Compliance-Richtlinien wird eine Minimierung der Personalrisiken angestrebt. Ähnliches gilt für die IT-Nutzung, wofür ein Notfall-Vorsorgekonzept und eine Datenschutzrichtlinie umgesetzt worden sind. Dazu gehören auch Schulungsmaßnahmen. Eine Weiterentwicklung der oben genannten Richtlinien wird anlassbezogen durchgeführt.

Ertrags- und Liquiditätsrisiken

Die Gesellschaft bezieht den Großteil ihrer Erträge bisher noch aus Dienstleistungen für die - nicht nach KAGB regulierten - Altfonds. Die Gebühreneinnahmen entwickelten sich im Wesentlichen wie erwartet. Die Geschäftsleitung hat durch eine Simulationsrechnung auch quantitativ geprüft, dass die Gesellschaft selbst bei einem deutlichen Rückgang des Gebührenaufkommens ihre Funktionen weiterhin rechtskonform erfüllen könnte.

Finanzierungsrisiken

Die Gesellschaft geht keine Finanzierungsrisiken ein, weil sie lediglich durch Eigenkapital finanziert ist.

Währungsschwankungen

Die Gesellschaft unterliegt einem Fremdwährungsrisiko aufgrund der Gebühreneinnahmen in US-Dollar aus den platzierten, betreuten und verwalteten Fonds. Starke Schwankungen der Währung können somit den Gegenwert ggf. bestehender Forderungen in Euro sowohl positiv wie negativ verändern. Die Gesellschaft trifft geeignete Maßnahmen, um dieses Risiko zu minimieren. Vor dem Hintergrund des zuletzt erstarkten US-Dollars wird ein negativer Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus heutiger Sicht als gering eingestuft.

Gesamtaussage zur Risikosituation der Gesellschaft

Durch Analyse wesentlicher Einzelrisiken und zusammenfassende Gesamtrisikobeurteilung der Risiken der Gesellschaft kommt die Geschäftsleitung zu dem Ergebnis, dass derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken der Gesellschaft erkennbar sind. Die implementierten Risikomanagementsysteme erscheinen aus Sicht der Geschäftsleitung als angemessen, um den eingegangenen geschäftsbezogenen Risiken zu begegnen. Das Risikoprofil des Fonds JAMESTOWN 29 ist unverändert. Überraschende bzw. wesentliche Risikopotenziale von außerordentlicher Dimension sind derzeit nicht zu ersehen.

Prognosebericht

Die Immobilienmärkte in den USA haben sich positiv entwickelt. Eine deutliche Wachstumsabschwächung der US-Volkswirtschaft ist speziell bei globalen politischen oder wirtschaftlichen Impulsen zwar denkbar, aber derzeit nicht zu beobachten. Deutlich schwieriger gestaltet sich Anfang 2016 das Umfeld zum Erwerb von Immobilien. Die Preise von US-Immobilien sind wegen des starken Zuflusses von Investorengeldern in den letzten drei Jahren erheblich gestiegen. Daher wird es schwieriger, die erforderlichen Renditeziele mit Neuankäufen zu gewährleisten. Die Gesellschaft verfügt jedoch über sehr umfassende Erfahrungen in der Akquisition, breite Netzwerke und lokale Partner, um erfolgreich im Transaktionsmarkt interessante Objekte zu identifizieren und für die Fonds zu sichern.

Für JAMESTOWN 29 wurden bis Anfang 2016 fünf Immobilieninvestitionen getätigt. Das Fondseigenkapital ist damit zu rund zwei Drittel investiert. Die Gesellschaft geht davon aus, die Immobilieninvestitionen für JAMESTOWN 29 im dritten Quartal 2016 vollständig abschließen zu können. Für die zweite Jahreshälfte 2016 ist der Vertriebsstart von JAMESTOWN 30, einem weiteren als Blindpool konzipierten Publikums-AIF für Privatanleger in Deutschland, geplant. Bedingt durch den im Jahresverlauf späteren Vertriebsbeginn wird in der Prognose für 2016 hinsichtlich der Provisionserlöse unterstellt, dass für JAMESTOWN 30 ein Eigenkapitalvolumen in Höhe von lediglich US-Dollar 100 Mio. platziert werden kann.

Neben den hieraus erwarteten Nettoprovisionserlösen (€ 2,2 Mio.) tragen insbesondere die budgetierten Erträge aus Managementgebühren (€ 7,9 Mio.) und Steuerservicegebühren (€ 1,2 Mio.) bei einem erwarteten Jahresdurchschnittskurs EUR/USD

von 1,15 zu der für 2016 prognostizierten Gesamtleistung in Höhe von € 12,3 Mio. bei. Die Gesamtkosten sind mit € 10,0 Mio. (Vorjahr € 9,2 Mio.) budgetiert. Die Gesellschaft erwartet hierdurch in 2016 einen Gewinn vor Steuern von € 2,3 Mio. gegenüber € 9,1 Mio. in 2015.

Köln, den 09. Mai 2016

Christoph Kahl, Geschäftsführer

Jochen Stockdreher, Geschäftsführer

Dr. Jürgen Gerber, Geschäftsführer
